

Treffen 40er-Schülerjahrgang



Stetten Ein Leben lang nicht aus den Augen verloren haben sich die Stettener des 40er-Schülerjahrgangs. Auf dem herrlichen Dorfplatz, der guten Stube Stettens, war kürzlich wieder ein Treffen angesagt. An den herzlichen Begrüßungen ließ sich die große Wiedersehensfreude ablesen. Die ehemaligen Schüler und Schülerinnen tauschten sich über mancherlei Erinnerungen an die Zeit mit ihren

Lehrkräften Ilse Fichter, dem Fräulein Inge, Carola Degen, Oskar Halbleib, Hauptlehrer Hermann Braun und Pfarrer Johann Mitterweger aus. Viel zu erzählen gab es in froher Runde. Und ganz bewusst wurden unangenehme Themen, wie sie halt das Alter mit sich bringt, nur am Rande gestreift. Foto: Adolf Amthor

Von: Elfriede Amthor für den 40er-Schülerjahrgang



Glückliche Sieger (von links): BDL Heidi Schmitt, Michael Singer (Lohr), Agnes Broda von Blankenbach, Jürgen Gröschel, Martin Härter (Gollmuthhausen), Lydie Neubauer (Stammheim), Elisabeth Sulzinger (Sennfeld) und Mathias Dörrie. Foto: Uli Schmitt

Auflage-Freundschaftsschießen mit Olympia-Flair

Außergewöhnliches Schießturnier vom Bezirk Unterfranken

Neubrunn Zu einem außergewöhnlichen Schießturnier mitten im Sommer lud die Bezirksdamenleiterin Heidi Schmitt vor einigen Tagen in das Schützenhaus des SV Neubrunn ein.

Unter dem Motto „unter Gleichgesinnten“ trat man im Auflage-Freundschaftsschießen in den Disziplinen Luftpistole Auflage sowie Luftpistole Auflage gegeneinander an. Bei Kaiserwetter fanden 52 Aufлагeschützen/innen den Weg zum Schützenhaus des SV Neubrunn, um am geselligen Wettbewerb teilzunehmen.

Ein herzlicher Empfang bei den Sportfreunden am Rande des Spessarts sorgte von Anfang an für eine

entspannte Atmosphäre. Nach Abschluss der Vorrunden stand das Finale mit LG und LP für die besten Schützinnen und Schützen an. Hier schied (wie bei olympischen Wettbewerben) immer ein Teilnehmer aus, sodass jedes Finale bis zum Ende spannend blieb. Die Moderation führte in bester Entertainment-Manier unser 1. Bezirksschützenmeister Mathias Dörrie durch.

Alle waren mit Spaß dabei und ließen sich wegen der Preise, die vom Bezirk gesponsert bzw. von jedem Teilnehmer mitgebracht wurden, zu Höchstleistungen anspornen. Nach sehr spannenden, äußerst schweißtreibenden Finalschießen beider Disziplinen wur-

den folgende Platzierungen erreicht:

Luftpistole Auflage - 3. Platz Elisabeth Sulzinger vom Gau Schweinfurt SV Sennfeld; 2. Platz Michael Singer vom Gau Mittelmain des SV Lohr; 1. Platz Martin Härter vom Gau Rhön-Grabfeld SV Gollmuthhausen;

Luftgewehr Auflage - 3. Platz Lydie Neubauer vom Gau Schweinfurt SV Stammheim; 2. Platz Agnes Broda vom Gau Main Spessart SV Blankenbach; 1. Platz Jürgen Gröschel vom Gau Kitzingen SG Oberburg.

Zusätzlich wurde aufgrund der Aktualität zu den Olympischen Spielen ein Quiz mit vielen Fragen

vorbereitet. Die Frage „Was sind die drei Olympischen Werte?“ spiegelte sich auch in diesem Auflage-Schießhighlight mit „Höchstleistung, Freundschaft und Respekt“ wieder.

Für das leibliche Wohl im Schützenhaus haben der SV Neubrunn mit seinen Helfern sowie die Damenleiterinnen mit einem abwechslungsreichen Büfett bestens gesorgt. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, die es zu wiederholen gilt, aber nicht den Olympischen Rhythmus von vier Jahren.

Von: Heidi Schmitt (Bezirksdamenleiterin, Unterfranken und Schützengau Rhön-Grabfeld)

Kinder bestimmen Pflanzen



Marktheidenfeld Unlängst trafen sich im Rahmen des Ferienprogramms der Kommunalen Allianz Raum Marktheidenfeld acht Kinder zu einem Spaziergang mit Herrn Martin vom Museum der Obertor-Apotheke, um gemeinsam verschiedene Pflanzen zu sammeln. Trotz der hohen Temperaturen sammelten die jungen Teilnehmer fleißig heimische Pflanzen ein. Zurück in der Kinderapotheke des Museums wurden die gesammelten Pflanzen bestimmt, darunter Sonnenblumen, Efeu und das bekannte Heilkraut Beifuß. Zum Abschluss des ersten Termins legten die Kinder ihre

Pflanzen in eine Presse, um sie zu trocknen. Zwei Wochen später kamen die Kinder erneut zusammen, um ihre getrockneten Pflanzen in einem Herbarium zu arrangieren und zu beschriften. Das fertige Herbarium durften sie mit nach Hause nehmen, wo sie es dank einer mitgelieferten Anleitung jederzeit weiterführen können. Die Kinder waren begeistert von der Vielfalt unserer heimischen Pflanzenwelt.

Text und Foto: Alexa Sigmund (Umsetzungsbegleitung, Kommunale Allianz Raum Marktheidenfeld e. V.)

Ferienprogramm: Spaß am Ball



Kreuzwertheim Im Rahmen des diesjährigen Ferienprogramms fand unlängst die zweite Veranstaltung „Tischtennis für Anfänger und Profis“ des TTC Kreuzwertheim in der Mehrzweckhalle in Röttbach statt. Die Kinder im Alter von sieben bis zehn Jahren hatten eine Menge Spaß. Den ganzen Vormittag stand der Spaß am Spiel im Vordergrund. Es wurden keine komplizierten Turnierformate oder Wettkampfformen eingeführt; im Prinzip ging es darum, die ganze Zeit im Doppel oder Einzel Tischtennis zu spielen und die Freude am Sport zu erleben. Natürlich durfte aber ein kleines Wettkampfgefühl nicht fehlen, so

wurde eine kleine Maus aufgestellt – wer in den Mund, die Nase oder die Augen getroffen hat, bekam Punkte. Die Kinder schauten auch gespannt zu, wenn die beiden Tischtennis-Profis, Björn Schütz und Gerhard Rudolf, gegeneinander spielten. Sie standen allen Teilnehmern mit Tipps zur Seite, sodass am Ende jeder etwas Neues lernen konnte. Das Ziel war es, den Teilnehmenden die Freude am Tischtennis näherzubringen und das ist gelungen.

Text und Foto: Alexa Sigmund (Umsetzungsbegleitung, Kommunale Allianz Raum Marktheidenfeld e. V.)

„Erthal 3“ has landed – mission complete

Experiment: Gymnasiasten schicken Wetterballon los

Lohr Nicht ohne Hindernisse, am Ende aber reibungslos verlief der dritte Start eines Stratosphärenballons nach 2019 und 2023 am Franz-Ludwig-von-Erthal-Gymnasium.

Stratosphärenballons sind heliumgefüllte Wetterballons mit Messinstrumenten und Experimenten, die auf ihrem Weg durch die Troposphäre bis in die Stratosphäre Daten sammeln.

Mit „Erthal 3“ schickte das Franz-Ludwig-von-Erthal-Gymnasium 2024 zum dritten Mal einen Ballon in die Stratosphäre. Die „Strato-Gruppe“ des Gymnasiums plante und bestückte eine Styroporbox am unteren Ende des Ballons mit zahlreichen elektronischen Geräten und einem physikalischen Experiment. Zwei Kameras filmten den kompletten Flug, zwei Datenlogger nahmen zahlreiche Werte auf und zwei GPS-Geräte halfen zum Wiederauffinden nach dem circa dreistündigen Flug.

Aufgrund der unsicheren Wetterlage musste der eigentliche Start am „Klimatag“ des Gymnasiums kurzfristig abgesagt werden. Zwei Tage später konnte der Ballon zu



Janis Beier und Adrian Völker mit der Sonde. Foto: Thomas Keßelring

Beginn des Schulfests startklar gemacht werden. Elektronik an und Test, Ballon mit Gas befüllen – und los ging es mit dem Countdown.

Aber nicht nur Elektronik zur Aufzeichnung war mit an Bord, sondern auch ein physikalisches Experiment, das zeigen sollte, ob Wasser in der großen Höhe bei sehr tiefen Temperaturen und sehr geringem Luftdruck erst gefriert oder erst siedet. Und da kam buchstäblich ein Hindernis in den Weg. Durch eine Windböe kam es zu einem „Crash“ beim Start und das Experiment löste sich von der Sty-

roporbox und eine Kamera ver-rutschte.

Rasant gewann die Konstruktion auf ihrem Weg über den Main an Höhe und war schon nach drei Minuten außerhalb des Mobilfunknetzes. Die Gruppe war zum Wiederauffinden auf eine Vorhersage für den dreistündigen Flug angewiesen, bis dann auf den letzten Minuten des Flugs die Position wieder per Mobilfunk übertragen wurde.

Der prognostizierte Landeort befand sich diesmal bei Uffenheim, zu dem sich die Gruppe zur Bergung aufmachte. Nach einer doch länge-

ren Flugzeit wurden die ersten Positionsdaten bei Crailsheim übermittelt. Es ist immer wieder spannend, wo der Ballon landet. In einem Fluss, auf einer Straße, auf einem Privatgrundstück oder in einem Wald? Zum Glück überwand der Ballon kurz vor der Landung noch ein Waldstück, sodass er problemlos auf einer Wiese niederging und nicht wie bei den vorherigen Missionen aus Baumwipfeln geborgen werden musste.

Stolz nahmen die Neuntklässler die Styroporbox in Augenschein und kontrollierten die aufgezeichneten Werte. Die Erleichterung war groß, fast alles hatte gut funktioniert. Die Auswertung ergab zum Beispiel folgende Werte: Maximale Höhe 39,3 Kilometer (zum Vergleich: Flugzeuge in circa zehn Kilometer Höhe), minimale Temperatur -39,6 °C, minimaler Luftdruck 4,4 mbar (auf der Erdoberfläche circa 1000 mbar), Flugstrecke (über dem Boden) 157 Kilometer.

Von: Thomas Kesselring, Stratoteam des Franz-Ludwig-von-Erthal-Gymnasiums

Auszeit vom Alltag

Viel Spaß und gute Laune an der Fränkischen Seenplatte

Main-Spessart Fünf Tage Auszeit vom Alltag verbrachten 14 Bewohnerinnen und Bewohner aus den Wohnheimen in Gemünden der Lebenshilfe Main-Spessart zusammen mit den begleitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der Fränkischen Seenplatte.

Ausgangspunkt für alle Ausflüge und Aktionen war das Land-Gut-Hotel Adlerbräu in Gunzenhausen, in dem die Gruppe residierte. Die Unterkunft mitten im Erholungsort am Altmühlsee bot sich an für entspanntes Stadtbummeln durch das mittelfränkische Städtchen.

Eine Partie Minigolf spielten die Sportlichen am Altmühlsee, die, die es ruhiger angingen, entspannten



Gute Laune und Spaß hatten die Bewohnerinnen und Bewohner aus den Wohnheimen in Gemünden am Altmühlsee. Foto: Petra Lamprecht

beim Eis essen. Eine Rundfahrt mit dem Schiff auf dem Großen Brombachsee war ein weiterer Höhepunkt des Kurzurlaubs. Eineinhalb

Stunden dauerte die Schifffahrt über den großen Stausee im Süden Mittelfrankens, der im Jahr 2000 eingeweiht wurde.

Bei einem Besuch des Müßighof in Apsberg gab es für alle viel zu lachen.

Sie fütterten Esel und Ziegen und gingen auf Tuchfühlung mit den Alpakas. Beim Rundgang durch die Gewächshäuser gab es eine Kostprobe des leckeren Biogemüses, für das der Müßighof bekannt ist.

Viel zu schnell gingen die freien Tage vorbei, bald hieß es wieder Koffer packen und Heimreise antreten. Die Urlaubenden waren sich jedoch alle einig, dass sie sehr gerne wiederkommen ins Fränkische Seenland.

Von: Martina Schneider (Pressereferentin, Lebenshilfe MSP)

Sie haben das Wort!

„Wir in Main-Spessart“ – so heißen unsere Seiten, die regelmäßig im Lokalteil Main-Spessart der Main-Post erscheinen. Darauf ist Platz für Artikel und Fotos von Vereinen, Schulen sowie anderen Gruppierungen und Einrichtungen aus dem Landkreis. Sie haben so die Möglichkeit, einen Teil der Zeitung mitzugestalten und sich dazu öffentlichkeitswirksam zu präsentieren. Wenn Sie etwas Inhaltliches beisteuern wollen, dann laden Sie Ihren Text und ggf. Bilder über unser Portal unter www.mainpost.de/einsenden hoch. Unsere Redaktion prüft, was veröffentlicht werden kann – in der Zeitung genau wie auf www.mainpost.de. Mit diesem Angebot wollen wir unsere regionale Verankerung ausweiten. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten!

